

AUS UNSEREN LOKALAUSGABEN

SALZKAMMERGUT

Der Wolfgangsee hat einen neuen Tourismusdirektor

Gestern wurde bekannt gegeben, dass der gebürtige Bad Ischler Patrick De-Bettin neuer Tourismusdirektor am Wolfgangsee wird. Der 33-Jährige, der Thomas Herrmann ablöst, leitete bisher das Tourismusbüro in Strobl und ist in der Region bestens vernetzt. **Edmund Brandner** sprach mit ihm über seine Pläne. [»nachrichten.at/salzkammergut](http://nachrichten.at/salzkammergut)



LINZ

Für das neue Ärzteteam gibt es in Traun viel Arbeit

Das Primärversorgungszentrum im Trauner Stadtteil St. Dionysen hat diese Woche eröffnet, alleine am Montagnachmittag gingen dort 1014 Anrufe ein, berichtet OÖN-Redakteurin **Julia Popovskiy**. „Es ist anstrengend, aber schön“, zog Geschäftsführer und Allgemeinmediziner Johann Jagersberger gestern eine erste Bilanz. [»nachrichten.at/linz](http://nachrichten.at/linz)



INNVIERTEL

In Ried gibt es bald ein „Klaus-Roitinger-Stadion“

Ohne SV-Ried-Jahrhunderttrainer Klaus Roitinger wäre das oft zitierte „Rieder Fußballwunder“ mit dem Aufstieg von der Landesliga bis in die Bundesliga unmöglich gewesen. Demnächst wird, wie Redakteur **Thomas Streif** recherchiert hat, das alte Rieder Stadion in „Klaus-Roitinger-Stadion“ umbenannt. [»nachrichten.at/innviertel](http://nachrichten.at/innviertel)



Schon blühen die ersten Primeln

Schlüsselblumen werden auch Primeln genannt. Primula bedeutet auf Latein so viel wie die Allererste. OÖN-Leser Karlheinz Meidinger hat gestern diesen Frühlingsgruß in Wartberg an der Krems entdeckt. Blühen sollte die Pflanze aber erst im März. Der durch Treibhausgas-Emissionen provozierte Klimawandel lässt die Natur verrücktspielen. Foto: Karlheinz Meidinger

ÖBERÖSTERREICHER DES TAGES

Neuer Steuermann im Nationalpark

Geschäftsführer Josef Forstinger möchte oft draußen bei den Menschen sein

VON MARTIN DUNST

Kraft und Gelassenheit für den Job als Nationalpark-Direktor hat Josef Forstinger bei einer längeren Auszeit im Vorjahr getankt. Die Schaffenspause hat der 56-jährige leidenschaftliche Segler zum Großteil auf seinem Boot und am Meer verbracht. Am 1. Jänner hat Forstinger, ein gebürtiger Laakirchner, offiziell das Steuerrad im Nationalparkzentrum in Molln übernommen. Der Vertrag seines Vorgängers Volkhard Maier war nicht verlängert worden.

„Unser bestimmendes Thema ist die Waldwildnis“, sagt Forstinger. Einen inhaltlichen Schwerpunkt legt er auf Forschung und Bildung. „Dazu gilt es, Denkblockaden aufzubrechen und neue Formate zu entwickeln.“

Im Waldlabor am Zöbelboden im Reichraminger Hintergebirge werden seit 31 Jahren klimarelevante Daten gesammelt. „Wir können Antworten auf die Fragen liefern, wie sich der Klimawandel auf den Wald auswirkt und wie der Wald der Zukunft aussehen könn-

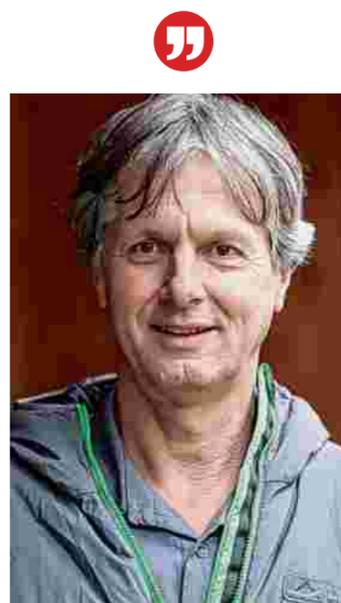


Foto: Weinhöf

„Wir haben mit dem Nationalpark eines der letzten großen Waldgebiete, wo Prozesse noch natürlich ablaufen können.“

■ Josef Forstinger, Nationalpark-Direktor

te“, sagt der Diplomingenieur der Agrarwissenschaften. Zuletzt war er als Leiter der Gruppe Förderungen in der Naturschutz-Abteilung des Landes Oberösterreich tätig. Den Nationalpark und die Protagonisten im Umfeld kennt er gut.

In seiner neuen Rolle als Geschäftsführer will Forstinger „so viel wie möglich in der Region unterwegs sein, um zu vermitteln, warum es einen Nationalpark gibt und warum es ihn braucht.“ Es handle sich immerhin um eines der letzten großen Waldgebiete, „wo Prozesse natürlich ablaufen können“. Besonders spannend im Nationalpark Kalkalpen findet der neue Chef „die Mischung aus Kultur- und Naturlandschaft, die sehr viele Lebensräume beherbergt“. Die Übergänge etwa zwischen Alm und Wald nicht zu trennen, sondern fließend zu gestalten, sei ihm ein Anliegen und ein Garant für Artenvielfalt. Was in der Nationalpark-Region jüngst schmerzlich vermisst wurde, verkörpert der neue Steuermann: Tatendrang und Aufbruchstimmung.

■ Mehr auf Seite 24

BLICK INS ARCHIV HEUTE VOR 20 JAHREN IN DEN OÖN

Volle Skipisten bei minus 27 Grad

Temperatursturz: Eisige minus 27 Grad in St. Marienkirchen an der Polsenz und minus 23 in Bad Ischl zeigte das Thermometer vor 20 Jahren an. Genug Schnee und sonniges Wetter lockten Tausende Wintersportler auf die Pisten. Am Sternstein wurde mit 3700 Liftkunden ein Rekord aufgestellt, berichteten die OÖN. Für die ÖAMTC-Mitarbeiter bedeutete die Kälte viel Arbeit, da Fahrzeuge eingefroren waren. An einem Tag wurden in Oberösterreich zwischen sechs und 14 Uhr 750 Einsätze gezählt.



Die OÖN am 13. Jänner 2003 Foto: OÖN

Spendenfreude: Die Umstellung vom Schilling auf den Euro hatte für die Linzer Dompfarre einen angenehmen Nebeneffekt: Kirchengänger spendeten statt der früher

üblichen 20 Schilling nun zwei Euro, was ein Plus von fast 30 Prozent bedeutete.

Comeback: Nachdem er nach einem Motorrad-Unfall eine ganze Saison ausgefallen war, kehrte Ski-profi Hermann Maier vor 20 Jahren in den Weltcup zurück. Der 30-Jährige, der bereits zwei Olympiasiege gefeiert hatte, konnte an frühere Erfolge anschließen. So wurde er 2005 Weltmeister im Riesenslalom und errang bei den Olympischen Spielen 2006 zwei Medaillen.



Super-G am Lauberhorn (gepa/Mandl)

Blieben Sie informiert: Worüber wir heute auf **nachrichten.at** berichten ...

■ **Liveticker:** In Wengen bestreiten die alpinen Ski-Herren heute ab 12.30 Uhr einen Super-G. Wir berichten live.

■ **Staatsbesuch:** Der Schweizer Bundespräsident Berset besucht heute seinen Kollegen Alexander Van der Bellen.

■ **Wetter:** Detaillierte Prognosen und aktuelle Wetterdaten aus Ihrer Region finden Sie auf nachrichten.at/wetter

Meistgelesen: Die meisten Zugriffe auf **nachrichten.at** hatten gestern ...

1 | „Nicht zum Lachen“: Bundeskanzler Karl Nehammer gab sich in „ZIB“-Interview angriffslustig.

2 | „Gehen zu weit“: Abfahrer Kilde warnte vor Gefahren für Ski-Athleten, Veranstalter würden zu weit gehen.

3 | „Flaggschiff“ auf Kurs: Neue Zehner-Kabinenbahn in Hinterstoder feierlich eröffnet.



„Wie lang hält da Umbau vom Parlament dauert? I sag nur: fünf Bundeskanzler.“

■ Vitus Mostdipf



MORGEN IN DEN OÖN

Ernährungstrends

Interview: Food-Trendforscherin Hanni Rützler hat im Fokus, wie wir uns in Zukunft ernähren werden. **»Wochenende**

HAPPY END



Brandeinsatz in Kärnten Symbolfoto: vowe

Kühe aus brennendem Stall gerettet

STALL. Aus einem brennenden Wirtschaftsgebäude in der Kärntner Gemeinde Stall (Bezirk Spittal/Drau) wurden am Mittwoch alle Kühe gerettet, die sich darin befunden hatten. Nachdem der Hofbesitzer und sein Vater den Brand entdeckten, trieb ein Nachbar das Vieh ins Freie und brachte sie aus der Gefahrenzone. Weder Mensch noch Tier wurden verletzt.